

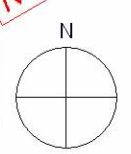
Bestand

- Hauptwege
- - - Hauptwege an Fahrstraße
- Erholungswege / Spazierwege
- - - Erholungswege / Spazierwege auf verkehrsamen Straßen
- Wanderpfade
- Sonstige
- ▲ Foto (siehe Erläuterungstext)

Planung

- Planungshinweise
siehe Erläuterungstext
- evtl. Wege ergänzen
 - X evtl. Wege rückbauen

verkleinert
M 1: 1500



0 10 50 100 m

Stadt Ravensburg
Wegeverbindungen
zur Veitsburg

**Bestandsaufnahme
und Planungshinweise**

Plan-Nr 1008 - E1 Maßstab 1:250 Datum 12.1.2013(c)

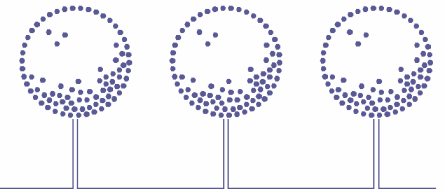
Naumann + Naumann
Diplom-Ingenieure
freie Garten- und Landschaftsarchitekten BDIA
Römerstraße 40
88214 Ravensburg
Tel. 0751 - 15967
Fax. 0751 - 15968

	Wegabschnitt	Haushaltsansätze		Grob-Kostenrahmen				
		fertig	läuft	2013	2014	mittelfristig	langfristig	Unterhalt
A	Verlegung des unteren Treppenabschnittes an der Marktstr.	√						
B	Treppenlauf Federburgstr. bis Mehlsack							
B1	Ersosionsstellen beseitigen, Bänke richten			10.000				
B2	Treppenlauf Federburgstr. bis Mehlsack: Provisorium durch schmiedeeisernen Handlauf ersetzen		(x)					
C	Hang an der Burgstr. gegenüber Kunstmuseum							
C1	Anpassung des unteren Treppenabschnittes bei der Räuberhöhle an die Neugestaltung der Burgstr.					20.000		
C2	Wiederherstellung des früheren Spazierpfades von der Räuberhöhle zum Mehlsack (im Rahmen Umgestaltung Mehlsackplateau)		(x)					
D	Obertor, Mehlsackweg, Mehlsackplateau							
D1	Treppenanlage am ehem. Torwärterhaus: Blockstufen reparieren							x
D2	Mehlsackweg und Mehlsackplateau (lt. Sachbeschuß AUT 28.11.12)		190.000					
1	Veitsburgstraße							
1a	Gehwegverbreiterung im Rahmen von Fahrbahnbelagsarbeiten (siehe 9b)						*	
1d	Granitpoller, Ergänzung der Wegweisung für Autofahrer und Wanderer (im Rahmen der Bauarbeiten auf der Vorburg)	√						
1d	Bankett als begehbaren Schotterrassen gestalten und regelmäßig mähen							x
1e+f	Gestaltung der Vorburg (Parkplätze, Spielplatz, Bänke, Geschichtsspuren)	√						
2	Historischer Fußpfad vom Obertor zur Veitsburg							
2a	Stichweg östl. vom Mehlsackweg zu zwei Bänken							x
2b	Wanderpfad zur Veitsburg vom Mehlsackweg			10.000				
2c	Abschnitt unterhalb Jugendherberge: Begehbarkeit des beliebten Wanderpfades um die Veitsburg verbessern (mit 4a/b, 5c)			10.000				
3	Treppenaufgang vom Mehlsack zur Veitsburg (=Hauptweg)							
3a	Sanierung der Mauer (im Rahmen Umgestaltung Mehlsackplateau)		(x)					
3a	Wanderwegebeschilderung ergänzen	√						
3b	Ersosionsstellen beseitigen, Sitzplatz besser platzieren			10.000				
3b	Serpentinenweg: asphaltiert, mit Trockenmauern zur Hangbefestigung, Bänke, sonst. Ausstattung, Fl.-Nr. 1636+1637 (derzeit verpachtet)					330.000		
3c	unterhalb Aussichtsbastion: Serpentinweg mit max. 13% Steigung, asphaltiert, mit Trockenmauern zur Hangbefestigung, Bänke, sonst. Ausstattung Fl.-Nr. 1640/1+1640/2				350.000			
3d	Gestaltung des Nordzugangs zum Burghof	√						
4	Veitsburg							
	Burghof und Vorburg	√						
	Wanderpfad von der südlichen Vorburg zum Brunnen am Philosophenweg (alternativ: Wanderpfad über das Grundstück beim Burghaldentorkel prüfen Fl.-Nr. 1628/2)						20.000	
4a	Pfad auf Stadtmauerrest am Mehlsack (im Rahmen Mehlsackplateau)		(x)					
4b	Verbesserung des beliebten Wanderpfades im steilen Osthang (mit 4a/b+5c+2c)			10.000				
5	Philosophenweg							
5a	Aufenthaltsqualität am Brunnen verbessern						10.000	
5b	Wassergebundenen Belag erneuern (geplant für 2013)							x
5c	Alte Wegeverbindung zwischen Treppenaufgang und Wanderpfad im Osthang wiederherstellen (mit 4a/b+2c)			10.000				
6	Hühnerstallweg							
7	Waldweg von der Saarlandstr. zur Veitsburgstr.							
	Neutrassierung um Steilstrecke zu beseitigen (= v.a. Verbesserung für Radfahrer), Realisierungsmöglichkeit ist abhängig von den forstwirtschaftlichen Belangen						20.000	
8	Fußweg aus der östlichen Vorstadt							
8a/b	Für Fußweg laut Agendagruppe kein Bedarf							
8c	Wanderpfad wiederherstellen						10.000	
9	Markstraße vom Obertor bis zur unteren Holbeinstr.							
9b	Verlegung des Gehweges auf die Hangseite im Rahmen einer Fahrbahnbelagserneuerung (siehe 1a)						*	
10	Treppenanlage zwischen Marktstr. und Leonhardstr. sanieren						25.000	
11	St. Christina-Steige							
11a	Fußweg ergänzen zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit und Orientierung zw. Philosophenweg und Fußweg nach St. Christina						*	
12	Wanderpfad zwischen den Gärten unterhalb der Bannegstr.							
	GESAMTKOSTEN brutto €		320.000	190.000	60.000	350.000	350.000	85.000

* vorläufig kein Kostenansatz



(x) in der Maßnahme Umgestaltung Mehlsackplateau enthalten





Anmerkung: Im Rahmen der Fortschreibung des Wegekonzeptes und der Detaillierung der Planungen können weitere Maßnahmen notwendig werden, die eine Erweiterung des Kostenrahmens erfordern. Darüber wird im Rahmen der Haushalts- und Finanzplanungen sowie der Beschlussfassung über einzelne Bausteine dieses Konzeptes entschieden.








Bestandsaufnahme der Fuß- und Radwegeverbindungen zur Veitsburg

Stand 15.8.2011, ergänzt 12.1.2013

	Streckenabschnitt	Zustand	Hinweise - Maßnahmenvorschläge	
A – D: von der Altstadt zum Mehlsack:				
A	<p>von der Marktstraße aus ("St.Michael-Treppe") am ehemaligen Franziskanerinnenkloster St. Michael – heute Duale Hochschule und Arbeitsgericht)</p> 	<p>104 Granit-Blockstufen Breite 2,50 m Einzelläufe 10 – 18 Steigungen Zwischenpodeste Bitumen Massive Wangen mit stabilem dreiläufigen Gelände Beleuchtung Kugelleuchten Winterdienst</p>	<p>Anbindung an Marktstraße ist unattraktiv: Holzsperrn entfernen, Auslichten dichter Gehölzbestände.</p> <p>unteren Treppenabschnitt neu bauen in der Hauptlauflinie (wie der historische Wegeverlauf). Schräge Grünfläche durch Stützmauer mit Sitzplatz ersetzen</p> <p>ggf. Beleuchtung erneuern (Technischer Zustand / Pflegeaufwand für Kugelleuchten)</p>	<p>Pflegemaßnahmen</p> <p>ausgeführt 2012 zusammen mit Burgstraße/Obere Marktstraße</p> <p>ausgeführt 2012</p>
A1	<p>Vom Obertor aus (innerhalb der ehemaligen Stadtmauer)</p> 	<p>Die Gasse wurde im Rahmen des Tiefgaragenbaus wiederhergestellt. Intakter Zustand,</p>	<p>kein Handlungsbedarf.</p>	

<p>B</p>	<p>von der Federburgstraße aus</p> 	<p>Bis 1990 bestand auf der Trasse der äußeren Stadtmauer eine steile, schnurgerade Treppe aus Beton-Stellstufen. Bei der Neugestaltung wurde der ganze Raum zwischen äußerer und innerer Stadtmauer für die Wegeführung in Serpentin genützt.</p>	<p>sehr attraktiver Wegeabschnitt</p>  <p>B2. Sitzterrassen im Hang durch Pflegeschnitt einsehbar erhalten</p>	
	 <p>B1. unterer Wegeabschnitt</p>	<p>ca. 109 Stellstufen aus Maggiagrani; Auftritt und Podeste Granit-Kleinpflaster. Breite ca 1,50 m Einzelläufe 2 – 15 Steigungen filigraner Handlauf aus Schmiedeeisen Beleuchtung Winterdienst</p>	<p>(noch geringe) Erosion neben der Treppe. → gelegentlich Boden anfüllen und einsäen. ggf. weitere Bänke auf Terrasse</p>	<p>Pflegemaßnahmen</p>
	 <p>B2. oberer Wegeabschnitt</p>	<p>ca. 36 Stellstufen aus Beton; Auftritt und Podeste Bitumen Breite ca 1,50 m Einzelläufe je ca. 6 Steigungen Massive Wange; grobes Holzgeländer Beleuchtung Winterdienst</p>	<p>Kurzfristig Holzgeländer durch schmiedeeisernen Handlauf ersetzen langfristig Umbauen wie unterer Abschnitt</p>	

<p>C</p>	<p>von der Burgstraße aus</p>  <p>C1. Hangweg oberhalb der 'Räuberhöhle'; führt zur Treppe Federburgstraße</p>	<p>Hangparalleler Weg aus Verbundpflaster. Begleitende Stützmauer aus Betonbordsteinen. Zur Burgstraße Treppe aus Betonstellstufen, Auftritt Verbundpflaster, Breite 1,80 m Baulich intakt.</p>	<p>Der untere Treppenabschnitt wird bei der Neugestaltung der Burgstrasse angepasst werden.</p>	<p>(zurückgestellt, bis Klarheit über den geplanten Umbau des Gebäudes "Räuberhöhle" besteht)</p>
	 <p>C2. ehemalige Wegeverbindung von der Burgstraße direkt zum Mehsack (wurde stillgelegt, nachdem die neue Treppe von der Federburgstraße aus ('B') gebaut wurde)</p>	 <p>C2. Zugewachsener Kiespfad im Hang mit Stellstufen aus Betonriegeln. Wird nicht unterhalten und ist durch Holzstangen gesperrt.</p>	<p>Hat im Gesamtwegenetz zur Veitsburg eher geringe Bedeutung. Könnte aber durch den Blick auf das neue Kunstmuseum neue Bedeutung erlangen.</p>  <p>C3. Attraktive Aussichtsterrasse am ehem. Frauenkloster</p>	<p>Wiederherstellung des Weges erfolgt 2012/13 im Zuge der Umgestaltung der Burgstraße</p>

D Vom Obertor aus (außerhalb der ehemaligen Stadtmauer)			
	<p>unten 21 Betonblockstufen, Breite 2 m. Steiler Bitumenweg, oben 26 Stellstufen aus Betonriegeln, Auftritt Bitumen. Stahlrohrgeländer 2-läufig. Kein Winterdienst.</p>	<p>kurz unterhalb des Mehlsackwegs Aussichtsplatz mit Bänken (Durch Schattenlage und starken Verkehrslärm wenig frequentiert).</p> <p>Frostschäden an der unteren Blockstufe → gelegentlich erneuern</p>	<p>Pflegemaßnahmen (weitere Maßnahmen bei Weg Nr. 2)</p>
	<p>Anliegerstraße.</p>	<p>Stahlrohrgeländer am unteren Mehlsackweg → Kleinreparaturen; Oberholm an Leitplanke entfernen</p>	<p>Pflegemaßnahmen</p>
Mehlsack-plateau			
	<p>Am Fuß des Mehlsacks stand die älteste Kapelle Ravensburgs (vor 1109, abgebrochen 1824 – 1850).</p> <p>Am Mehlsack wurde die Stadtmauer 1859 abgebrochen. Erst danach konnte man von hier aus zur Veitsburg gelangen.</p> <p>1868/69 wurde das Gelände um den Turm um 2 m abgegraben, wodurch das jetzige Plateau entstand</p> <p>Reste der inneren Stadtmauer erkennt man hangabwärts zur Räuberhöhle sowie am Obertor. Reste der äußeren Stadtmauer stützen den Hang Richtung Veitsburg (z.T. mit Beton verstärkt und zugewachsen)</p>	<p>Auf dem Platz um den Mehlsack sind die historischen Bezüge nicht ablesbar Der Platz ist, gemessen an der Bedeutung des Turms als Wahrzeichen Ravensburgs, wenig attraktiv..</p>  <p>Verlauf der Stadtmauer und Lage der St. Michaelkapelle durch Pflasterung sichtbar machen</p>	<p>Neugestaltung erfolgt 2013</p>

1 – 3: Wege bis hinauf zur Veitsburg**1. Veitsburgstraße (Alte Burgsteige)**

Die Fahrstraße zur Veitsburg ist zugleich der einzige stufenfreie Weg für Fußgänger und Radfahrer. Die alte Burgsteige hat im unteren Teil ein Gefälle 5 bis 9 %; im Mittelabschnitt bis 13%, im obersten Abschnitt bis 15 %

1a. Vor dem Obertor verjüngt sich der Fußweg auf nur 80 cm Breite
→ Wenn in der äußeren Marktstraße Straßenbauarbeiten anstehen, sollte der Gehweg hier verbreitert werden



1b. Gehwegbreite ca 1,20 m. Talseitig Leitplanke.

Abschnittslänge:
Obere Marktstraße außerhalb des Obertors: ca. 40 m
Veitsburgstraße bis zur "Paßhöhe": ca. 470 m

Der Bauzustand von Straße und Fußweg ist, bedingt durch den "schiebenden" Hang, nicht sehr gut. Konkrete Baumaßnahmen stehen derzeit aber nicht an.

Die Ausweichstelle auf halber Strecke wird als Dauerparkplatz genutzt, wodurch die Straße im Kurvenbereich eingeengt wird. Es wird angeregt, hier das Halten zu beschränken.






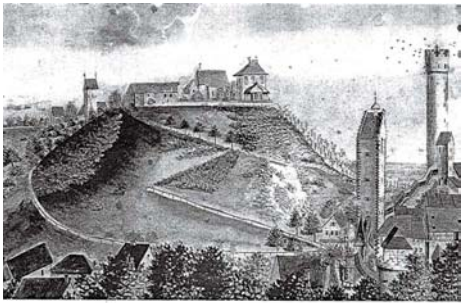




1c. Abgesetzter Fußweg (Treppe) am St.-Christina-Sattel


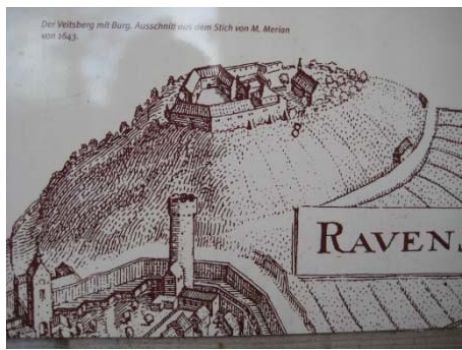


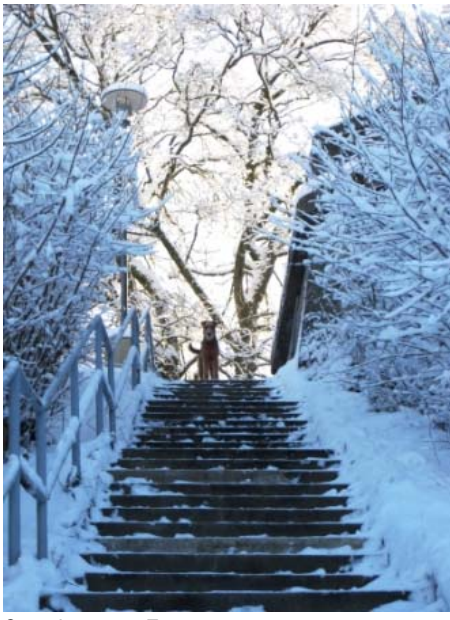

Abschnittslänge ca. 30 m
ca. 44 Stellstufen Breite 2 m, Betonleisten/ Auftritt Bitumen
6 Einzelläufe mit 4 – 11 Stufen
Handlauf Stahlrohr 2-läufig
Kein Winterdienst
von Straße her ausreichend beleuchtet.




Vom untere Ende der Treppe tritt man an unübersichtlicher Stelle auf die Fahrbahn.

Aus Richtung Banneggstraße, Hühnerstallweg und Philosophenweg liegt die Treppe abseits, so daß statt dessen die Fahrbahn von Fußgängern mitgenutzt wird. (Siehe auch Ziffer 11)

 <p>1d. im oberen Abschnitt gemeinsame Nutzung des Weg für Fußgänger und Fahrverkehr</p>	<p>Fahrbahn Bitumen; Randstreifen Schotterrasen, durch Holzpoller vor dem Befahren/Parken geschützt. Der Randstreifen ist als Ausweichfläche für Fußgänger wichtig, da die Fahrzeuge wegen Kurve und Sichtverhältnissen z.T. hart an der Außenkurve fahren müssen. Auf dem Veitsburgplateau dienen die Holzpoller v.a. zum Schutz der Bäume Die Holzpoller sind vermorscht und fehlen zum Teil bereits.</p> <p>Abschnittslänge bis zum Plateau ca. 60 m</p>	<p>Ersetzen der Holzpoller durch z.B. einfache Granitpoller</p> <p>Wenn die Fußgänger den Bereich hinter den Pollern nutzen sollen, muß die Berme als Schotterrasen nachgearbeitet werden und regelmäßig gemäht werden (laufende Pflege)</p>	<p>ausgeführt im Jahr 2011</p>
 <p>1e. Der Wegabschnitt auf dem Plateau führt als Allee auf das Burgtor zu. Attraktiv ist nur die Westseite des Plateaus mit großem Baumbestand</p>	 <p>1f. Die Ostseite des Plateaus wird durch Parkplätze bestimmt –</p>	<p>vor allem an schönen Sommerabenden fahren viel mehr Autos auf die Veitsburg hinauf, als dort einen Stellplatz finden können. (Gefährdung Fußgänger, Lärm, Abgase)</p> <p>→ Wegweisung für Kfz zu Parkplätzen auf St. Christina → attraktive Fußwegeverbindungen von Parkplätzen zur Veitsburg aufzeigen</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Erneuerung von Gastronomie und Jugendherberge wurden 2011/12 die Stellplätze neu geordnet –</p> <p>2012 wurde der Parkstreifen an den Tennisplätzen verbreitert und ein Hinweisschild montiert</p> <p>siehe Ziffer 11</p>

2	Historischer Fußpfad vom Oberfor aus		
 <p>Burgansicht von Peter Felber 1817</p>	<p>ehemals direkte Fußweg- verbindung vom Oberfor zur Vorbürg. Dieser Weg ist noch klar erkennbar, verlor aber durch den Bau der Mehlsackstraße seinen Anschluss zum Oberfor.</p>	<p>Bis ins 19. Jh. hinein war dieser Hang nicht bewaldet. → Sichtbeziehungen bei der Waldbewirtschaftung berücksichtigen.</p>	
 <p>2a. der untere Wegabschnitt existiert nicht mehr. Oberhalb liegt heute ein wenig frequentierter Stichweg zu 2 Bänken.</p>		<p>Option 1: nur Pflegemaßnahmen; umläufige Wegeführung akzeptieren</p> <p>Option 2: Verlängern des Stichwegs, um die Durchgängigkeit des historischen Pfades wieder herzustellen.</p> <p>Option 3: Weg im historischen Verlauf oberhalb der Stützmauer wieder herstellen</p>	<p>derzeit scheint nur Option 1 angemessen</p>
 <p>2b. mittlerer Abschnitt: Wenig frequentierter Wanderpfad</p>	<p>Wanderpfad im Hang. Abschnittslänge ca. 160 m Breite 60-80 cm Anschluss zum Mehlsackweg über 9 Ortbetonstufen An der "Haarnadelkurve" Wald- bank. 5 Stellstufen (Betonleiste, Auftritt Kies) sind verfallen.</p>	 <p>2b. "Einstieg" vom Mehlsackweg alte Wegbreite wiederherstellen, teilweise seitlich befestigen Pfad aufkiesern, Stufen reparieren</p>	
 <p>2c. oberer Abschnitt, unterhalb der Jugendherberge</p>	<p>Wanderpfad Abschnittslänge ca. 100 m Breite ca. 1,50 m ca. 40 Stellstufen (Betonleisten, Auftritt Kies, Breite 2,10 m, teilweise verschüttet, Stufenvorderkante meistens gekippt)</p>	<p>alte Wegbreite wiederherstellen, teilweise seitlich befestigen Pfad aufkiesern, Stufen reparieren</p>	

3 Treppenaufgang vom Mehlsack zur Veitsburg			
	<p>Diese Verbindung konnte erst angelegt werden, nachdem hier 1859 die Stadtmauer abgebrochen wurde</p>  <p>Heute ist dies der Hauptzugang von der Altstadt über Mehlsack zur Veitsburg. Der einzige Weg, der auch im Winter freigehalten wird und beleuchtet ist.</p>	<p>Beleuchtung an Treppenanlage unterhalb Philosophenweg prüfen</p> <p>Beleuchtung am Nordzugang zum Burghof verbessern</p>	<p>ausgeführt 2012</p>
 <p>3a: 23 Stellstufen führen auf das verbliebene Teilstück der äußeren Stadtmauer hinauf.</p>	<p>Abschnittslänge ca. 12 m 23 Stellstufen, Breite 1,20 m in 4 Einzelläufen mit je 4 bis 8 Stufen Betonleisten. Auftritt und Zwischenpodeste Bitumen. Wangen aus Bruchsteinmauerwerk (Jahreszahl 1906); kein Handlauf</p>	<p>Gestalterisch herausarbeiten, dass es sich hier um die alte Stadtmauer handelt. Handlauf ergänzen</p>	<p>Erneuerung für 2013 geplant (Mehlsackplateau)</p>
 <p>3b. mittlerer Wegeabschnitt als Serpentin-Treppe</p>	<p>Abschnittslänge ca. 110 m 67 Stellstufen, Breite 1,50 m in 20 Einzelläufen mit je 2 bis 6 Stufen Betonleisten. Auftritt und Zwischenpodeste Bitumen. starke Erosion des Bodens außerhalb der Treppewangen. Doppelläufiges Stahlrohrgeländer</p>	<p>Durch regelmäßige Ausbesserung wird der Weg funktionstüchtig gehalten.</p> <p>vorh. Sitzplatz ggf. an einen Standort mit besserer Aussicht verlegen; hier nur Ruhebänk am Weg belassen</p> <p>ergänzend könnte ein stufenfreier Weg vom Mehlsack zum Philosophenweg über die städtischen Grundstücke Fl.Nr. 1636 und 1637 angelegt werden ('Serpentinweg' wie unter 3c für den weiteren Wegeabschnitt beschrieben)</p>	<p>Pflegemaßnahmen / Boden anfüllen</p>
 <p>3c. Lange Treppe zur Aussichtsbastion</p>	 <p>Abschnittslänge ca. 80 m 129 Stellstufen, Breite 1,50 m in 9 Einzelläufen mit je 3 bis 38 Stufen Betonleisten. Auftritt und Zwischenpodeste Bitumen. Doppelläufiges Stahlrohrgeländer</p>	<p>Durch regelmäßige Ausbesserung wird der Weg funktionstüchtig gehalten. Es bietet sich an, zusätzlich zur Treppe einen stufenfreien Weg mit Aussichtsplätzen anzulegen. dabei sind verschiedene Ausgestaltungsvarianten möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bescheidener Wanderpfad durch Obstwiese - bequemer Spazierweg ('Serpentinweg', bituminös befestigt) mit verschiedenen Ruheplätzen - intensiv gestalteter 'Höhenpark', mit Spielfunktion (Hangrutsche) und differenzierter Pflanzung, eingezäunt 	<p>Folgekosten für Unterhalt und Pflege müssen berücksichtigt werden.</p>

 <p>3d. der Pfad östlich der Burgmauer führt um die Jugendherberge herum zur "Vorbürg"</p>	<p>Kiespfad, Breite ca. 2,00 m Keine Ausblicke möglich Abschnittslänge ca. 80 m</p>	<p>Bei Waldbewirtschaftung auf Blickbezüge achten.</p>	<p>Nach Umbau der Jugendherberge wurde der Weg 2012 überarbeitet.</p>
 <p>Die Aussichtsterrasse entstand in dieser Form mit neuen betonierten Stützmauern im Jahr 1892. Sie tritt als Bastion gegenüber den mittelalterlichen Ringmauerresten hervor.</p>	 <p>3e. Der Zugang (welcher um 1906 in die alte Burgmauer gebrochen wurde) ist baufällig Geländer und Handlauf fehlen</p>	<p>Neugestaltung des Zugangs erforderlich</p> <p>Baulicher Zustand der übrigen Burg- und Bastionsmauer muss genauer untersucht werden.</p>	<p>erfolgte im Jahr 2012</p>

Auf der Veitsburg:

“Innerer Burghof“



Bier und Alpenblick



Aussicht nach Weingarten

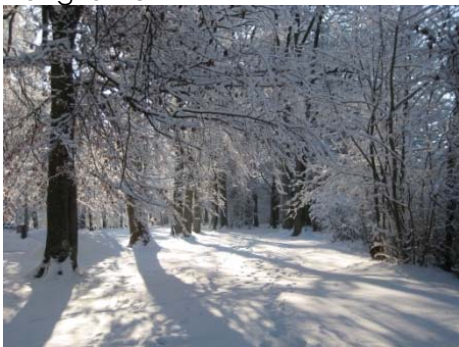


Funktionsbereiche des Burghofs (Aussichtsterrasse, Bewirtung, Jugendherberge) gliedern/ gestalterisch aufwerten.

Umgestaltung erfolgte 2012

“Vorburg“

Spazierweg entlang der westlichen Hangkante

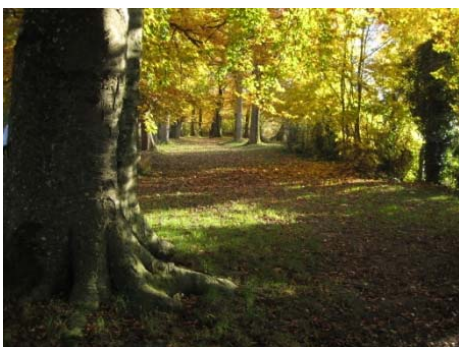


Geschichtliche Bezüge sichtbar machen (“Geschichtspfad: Spuren der frühzeitlichen Besiedelung, des Hochmittelalters und bis ins 20. Jh.“) u.a. Umriss der 1833 abgebrochenen Burgkapelle St. Veit. im Rasen mit Stahlschiene nachzeichnen.

Darstellung der Veitskapelle und des Mittelalterlichen Turms erfolgte im Jahr 2012
Die Hinweistafel zur Geschichte der Veitsburg wird zur Zeit erarbeitet



Ausblicke freihalten von Bewuchs
- auch auf Privatgrund -abstimmen mit Garteneigentümern
- auch nach Süden auf St. Christina
- auch nach Osten – abstimmen mit Waldbewirtschaftung



vom Südende des Plateaus verlaufen Trampelpfades bergab zur Fahrstraße
→ ggf. Anlegen eines Pfades vom Südende des Plateaus zum Brunnen am Philosophenweg.

Als Verbindung zwischen Vorburg und Philosophenweg wäre auch das Grundstück des Weintorkels ideal (als nachts geschlossener Garten?)

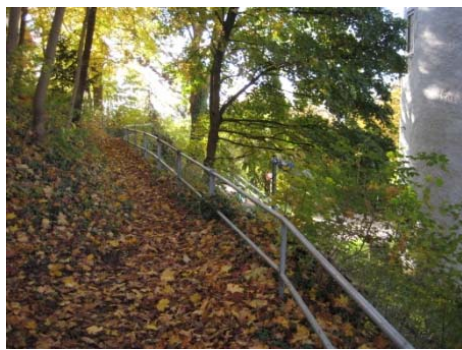
4 - 12: weitere Wege zur Veitsburg

4 Wanderpfad vom Mehlsack zur Veitsburg



Beschilderung wurde durch die Agenda-Gruppen angeregt

2012 wurden die offiziellen Wanderwegeschilder ergänzt



4a. der untere Wegeabschnitt verläuft auf der äußeren Stadtmauer

Aussichtspfad auf der Mauerkrone
Das Mauerende zum Obertor hin ist willkürlich abgebrochen. Dort Abstutzsicherung durch verschiedene provisorische Geländer.
Abschnittslänge ca. 25 m

Mauerkopf wieder erkennbar herstellen.
historisches Gußpfosten nachgießen .

für 2013 geplant (Mehlsackplateau)



Geländer von ca.1906.












4b. nach etwa 120 m schließt der Pfad an den Weg an, der vom Obertor heraufführt














Wanderpfad im steilen Hang
Abschnittslänge ca. 120 m
Breite ca. 60 cm
23 Stellstufen Breite 1,40 m
4 Einzelläufe mit 4-10 Stufen
Betonleisten, Auftritt Kies.
Stufenvorderkante meist gekippt

alte Wegbreite wiederherstellen, teilweise seitlich befestigen
Pfad aufkiesern, Stufen reparieren

<p>5 Philosophenweg</p>		<p>schmale gekieste Fahrstraße zwischen Gärten in Hanglage (ehemaligen Weinberge). Der Weg führt durch den Burghaldentorkel. Er ist ein besonders stark frequentierte Spazierweg. Abschnittslänge ca. 280 m</p>	 <p>5b. Wichtige Sichtverbindungen sind durch Bewuchs und unordentliche Zäune verstellt. → Zusammen mit den Grundstücksbesitzern nach besseren Lösungen suchen.</p>	<p>wassergebundene Wegedecke überarbeiten (alternativ evtl. als Spazierweg durch ein schmales Band Schwarzdecke befestigen mit breiten gekiesten Randstreifen) Beratungsaufwand – so wie etwa das Sanierungsbüro bei der Stadtgestaltung berät, ist auch für Grünbelange Beratung geboten.</p>
	<p>Das Taubenwärterhäuschen wurde gerade saniert und zum Burghaldentorkel versetzt.</p>	 <p>5a. der Aussichtspunkt am Südenende des Philosophenwegs lädt trotz des markanten Brunnens nicht zum Verweilen ein → Aufenthaltsqualität verbessern.</p>	<p>Der Brunnen ist ein typischer Stadtbrunnen des 19. Jh. und wirkt in der freien Landschaft deplaziert. Er stand ursprünglich auf dem Viehmarkt (Südlicher Marienplatz) und wurde 1870 als Viehtränke an die Veitsburgstraße versetzt. Nach 1982 wurde er restauriert und am jetzigen Standort aufgebaut. Vor einer Aufwertung des Aussichtsplatzes sollte geprüft werden, ob der Brunnen nicht einen angemesseneren Platz in der Altstadt / am Altstadtrand erhalten könnte. Ggf. Pfad direkt zum Veitsburgplateau hinaufführen</p>	
	<p>Dieser verfallene Wegeabschnitt ist auf alten Karten verzeichnet, im Gelände sind noch einige Stufen vorhanden. Abschnittslänge ca. 30 m</p>	<p>5c. Alte Wegeverbindung zwischen Philosophenweg und den Wanderpfaden im Osthang (4+2)</p>	<p>Wiederherstellung dieses Abschnitts als einfachen Waldpfad mit einigen Stufen bzw. Querrinnen zur Wasserableitung. (schafft einen Rundweg um die Veitsburg)</p>	

6	'Hühnerstallweg' alte Wegeverbindung von Federburgstraße/Leinerweg			
	 <p>6a. unterer Abschnitt an der Federburgstraße</p>	<p>Abschnittslänge ca. 50 m ca. 50 Stellstufen aus Betonleisten; Auftritt und Podeste Bitumen Breite ca 1,50 m 17 Einzelläufe je ca. 3-4 Steigungen daneben befahrbare Rampe Stahlrohrgeländer doppelläufig</p>		
	 <p>6b. oberer Abschnitt</p>	<p>Abschnittslänge ca. 200 m ca. 225 Stellstufen aus Beton; Auftritt und Podeste Bitumen Breite ca 1,50 m Einzelläufe je 3-7 Steigungen, Beleuchtung vorhanden Kein Handlauf Kein Winterdienst</p>	<p>normale Pflege- und Unterhaltungsarbeiten</p>	
	 <p>12a. "Räuberweg"</p>	<p>Schmaler Spazierweg / Wanderpfad am Hang zwischen waldartigen Gärten. Umgeht die Hühnerstall-treppe als Serpentinenweg ohne Stufen. Wege-an-schluß nach Süden und zur Kirche St. Christina (Himmelsleiter)</p> <p>morsche Zäune kippen in den Weg, umgefallene Bäume und Brombeerranken versperrern ihn. → mit den Grundstücksbesitzern Pflegehinweise besprechen.</p>		
7	Waldweg von Saarlandstraße			
7.1	<p>Trampelpfad zum alten Eisstadion</p>	<p>für Kinderspiel nutzbar</p>	<p>kein Handlungsbedarf</p>	
7.2	<p>Trampelpfad zum Bolzplatz</p>	<p>für Kinderspiel nutzbar</p>	<p>kein Handlungsbedarf</p>	<p>Unterhaltungsmaßnahme (Realisierung abhängig von Waldbewirtschaftung)</p>

<p>8</p>	<p>Fußweg aus der östlichen Vorstadt</p>			
	 <p>8a. Treppenverbindung von der oberen Holbeinstraße zur Wangener Straße</p>	<p>Fußweg Bitumen, Breite ca. 2 m 48 Stellstufen aus Beton; Auftritt und Podeste Bitumen Breite 1 m (neu gebaut) 4 Einzelläufe je 4 - 30 Steigungen, Beleuchtung vorhanden Stahlrohrgeländer doppelläufig. Kein Winterdienst</p> <p>nur außerhalb der Hauptverkehrszeiten läßt sich die Wangener Straße hier sicher überqueren</p>		
	 <p>8b. Fortsetzung Wangener Straße – Veitsburgstraße</p>	<p>ein Weg oder Treppenlauf wurde 1908 geplant; es ist nicht bekannt, ob er gebaut wurde und wie lange er Bestand hatte))</p>	<p>ggf. als Wanderpfad wieder herstellen, ca 80 m (zusammen mit der unter 7 vorgeschlagenen Wegeverlegung) (Planungshinweise siehe Skizze 4)</p>	<p>Planungsansatz wird wegen des starken Verkehrs in der Wangener Straße derzeit nicht weiterverfolgt.</p>
 <p>8c. Wegeanschluß von der Veitsburgstraße aus Richtung Veitsburgplateau ist zugewachsen</p>	<p>Im sehr steilen Hang gab es Ende des 19. Jh. hier ein Netz aus Fußpfaden. (Kartendarstellung; Stufen von der Veitsburgstraße aus)</p>	<p>ggf. als Wanderpfad wieder herstellen, ca. 100 m; Anschluß an die Spitzkehre des historischen Wanderpfads vom Obertor aus (2)</p>		
<p>9</p>	<p>untere Holbeinstraße – Marktstraße</p>			
	 <p>9a. Diese Fußgängerampel ist die einzige gesicherte Querungsmöglichkeit über die Wangener Straße zwischen Gänsbühl und 'Goldener Uhr'</p> <p>Bedingt durch die frühere Bebauung besteht leider eine „umläufige“ Führung der Fußgänger → ggf. direkten Fußweg über Parkplatz ermöglichen.</p>	 <p>9b. der Gehweg von der Ampel zum Obertor ist schmal; auf der anderen Straßenseite wird der Gehweg jedoch nicht benötigt</p>	 <p>9c. hier ist evtl. der direkte „Einstieg“ eines Wanderpfades in der Hang möglich. Verkehrsfrei könnten dann Veitsburg, Mehlsack und Altstadt erreicht werden.</p>	
	 <p>→ ggf. direkten Fußweg über Parkplatz ermöglichen.</p>	 <p>→ Wenn in der äußeren Marktstraße Straßenbauarbeiten anstehen, sollte der Gehweg hangseitig verbreitert werden. Die Fahrbahn könnte etwas zur Talseite verschoben werden.</p>		

<p>10 weitere Fußfade aus der östlichen Vorstadt</p>	<p>im Plan sind einige weitere Wegeverbindungen aus der östlichen Vorstadt zum Obertor und damit zur Veitsburg dargestellt. Durch die Bundesstraße unterbrochen haben sie für das Wegenetz zur Veitsburg keine Bedeutung</p>	 <p>10a. Pfad am Leerschub der Schulermühle</p>  <p>10b. ungenutzter Wegeabschnitt kann entfallen</p>	 <p>10c. Treppenaufgang von der Leonhardstraße zum Obertor direkt vor der Stadtmauer. Abschnittslänge ca 30 m 32 Stellstufen aus Beton; Auftritt und Podeste Bitumen Breite ca. 2,50 m 8 Einzelläufe mit je 4 Steigungen, Aufwändiger Handlauf. Stufen z.T. defekt; starke Setzungen.</p> <p>Räumlich nett, aber stark dem Verkehrslärm ausgesetzt.</p> <p>→ Stufen im unteren Abschnitt bei einem Neubau ggf. schmaler bauen</p>	
<p>11 Erholungswegenetz im Ravensburger Süden</p>	<p>Auf dem 'Sattel' zwischen dem Veitsburg-Berg und St.Christina kreuzen sich mehrere Straßen mit vielen Fußwegen</p> <p>von hier aus erschließt sich das weite Erholungswegenetz im Ravensburger Süden (hier nicht näher dargesellt).</p> <p>Es bietet sich an, den Ravensburger Waldlehrpfad (der vom alten Eisstadion nach Süden führt) bis hierher zu verlängern.</p>	 <p>11a. auf einem kurzen Wegeabschnitt fehlt hier der Fußweg an der Straße → Separaten Fußweg anlegen (möglichst durchgehend bis zum Philosophenweg, dabei könnte der Gehweg vor dem Haus St-Christina-Steige 19 verbreitert werden))</p>	 <p>11b. Der Aussichtspunkt an der Kirche St. Christina wächst durch eine private Hecke zu. Der Platz unter dem Baum wird häufig als Parkplatz mißbraucht; die früher dort aufgestellte Bank ist verrottet.</p>	<p>Die Rundbank wurde 2012 erneuert</p>